

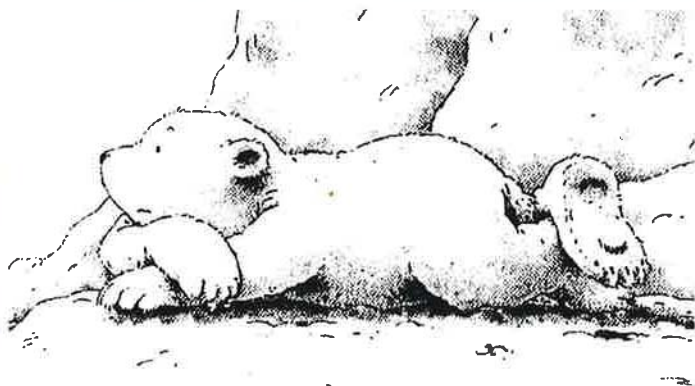
Nummer 12



Februar 1995

# CHÜELBOX

Das Clubmagazin des UHC Egg



*Festlieferant*

*Tel. 01/984 02 33*

***Andres***

*Getränke Hausliefer-Service*

*Andres AG, 8132 Egg*

sorgfältig bedient

fachkundig beraten beim

# metzger

Dorfplatz 1

8132 Egg

Tel. 01\984 35 35

# alder

Fleisch Wurst Traiteur frische Fische Party-Service



RESTAURANT  
**HIRSCHEN** PIZZERIA

MONTAGS GESCHLOSSEN

SIE KÖNNEN UNSERE SCHMACKHAFTEN  
PIZZAS AUCH OFENFRISCH BEI SICH  
ZU HAUSE GENIESSEN. BESTELLEN SIE  
TELEFONISCH EINE HALBE STUNDE  
BEVOR SIE IHRE PIZZA IM HIRSCHEN AB-  
HOLEN MÖCHTEN. DIE PREISE BLEIBEN  
DIESELBEN.

EN GUETE,  
IHR HIRSCHEN-TEAM

**PIZZA ÜBER DIE GASSE**



**SCHÖNER SAAL FÜR HOCHZEITEN, ANLÄSSE, FIRMENESSEN BIS 200 PERSONEN**

# EDITORIAL

- ~~A~~ Bekanntes Vorbereitungs-(Gemüse)-Turnier im Aargau
- ~~B~~ Trainingshalle des UHC Egg
- ~~C~~ ehemaliger Präsident des SUHV
- ~~D~~ Nichteuropäischer Teilnehmer an der EM 95
- ~~E~~ Wohnstrasse des halben UHC Egg - Vorstandes
- ~~F~~ Symbol im Wappen des UHC Egg
- ~~S~~ Edi macht es mit dem Stock, Insekten mit dem Stachel
- ~~H~~ Topmaterial, aus dem UH-Stöcke gefertigt werden
- ~~J~~ häufigstes Vergehen während dem Spiel
- ~~K~~ Aufsteiger in die NLA (Unihockey)
- ~~K~~ Europameister im Unihockey

- ~~L~~ Finalspielort der EM
- ~~M~~ wieviele Mannschaften steigen in der Saison 95/96 aus der NLA ab?
- ~~N~~ schlechtester 1. Ligist
- ~~O~~ bekannte Unihockey-Ortschaft im Kanton Zug
- ~~P~~ Damen-Cupsieger 94/95
- ~~Q~~ Abkürzung für „Schweiz. Unihockey Verband“
- ~~R~~ Nachname einer Spielerin der Damen 2
- ~~S~~ Übename für Michel Welti
- ~~T~~ Wichtiges, delikates Teil der Goaliausrüstung
- ~~U~~ Hauptsponsor des UHC Egg
- ~~V~~ Verbeutes UHC Egg- Kultauto
- ~~W~~ Grund um Tore zu annullieren

Lösungswort 

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
S	P	E	N	S	O	R	E	N	L	A	U	F

(A.Fetscherin)

PAPETERIE (Gewerbe Rietwis)  
**Müller**  
 Mönchaltorferstr. 8  
 8132 Egg bei Zürich  
 Telefon 01/984 10 55  
 Telefax 01/984 01 80

- Bürobedarf
- Ballone
- Bücherservice
- Geschenkartikel
- Fotokopien
- Drucksachen
- Stempelanfertigung

**„ICH SAGE NICHT, NIEMAND SEI BILLIGER ALS ICH. ABER KEINER GÜNSTIGER.“**

Roß Bühler

*P. Bille*

Sämtliche Markengeräte wie:  
 BLAUPUNKT • TECHNICS • BANG & OLUFSEN



**RADIO • TV • VIDEO • HI-FI**  
 Forchstrasse 14, 8132 EGG  
 Tel. 01-984 21 44

Planung  
 Ausführung  
 Sanitare  
 Anlagen

**S. Murchini**

Umbauen  
 Neubauen  
 Reparaturen  
 Beratung

Eidg. Dipl. Sanitär

Egg / Esslingen

Tel. 01/984 00 45

**Wasserenthärtungsanlagen**

**Heizkesselauswechslungen**

**Waschmaschinen**

**Boilerentkalkungen**

## INHALT / IMPRESSUM

**Diese Ausgabe der CHÜELBOX enthält:**

THEMA:	SEITE:
Editorial	3
Inhalt / Impressum	5
Vorschau Meisterschaft: 1. Mannschaft Herren	6
Vorschau Meisterschaft: 2. Mannschaft Herren	8
Vorschau Meisterschaft: 1. Mannschaft Damen	10
Vorschau Meisterschaft: 2. Mannschaft Damen	12
Der UHC Egg informiert	14
Denk'mal - Die Psychokiste: Ein etwas anderer Liebesbrief	15
UHC Egg - Trainingsplan	17
UHC Egg - Trainingsgruppen-Einteilung	18
UHC Egg - Gesamtspielplan Saison 1995/96	20
Der Täter war der Gärnter: Rising - Die Gruselgeschichte	22
UHC Egg - Stellenbörse	25
Vorschau Meisterschaft: Junioren A	26
Vorschau Meisterschaft: Junioren B	28
Vorschau Meisterschaft: Junioren C	30
Vorschau Meisterschaft: Junioren D	32
Wenn der Postmann zweimal klingelt - Adressliste UHC Egg	35
Egg intim	39

### IMPRESSUM:

Redaktion:	Adrian Fetscherin, Andi Rätz
Fotos:	Markus Kohli und andere
Erscheinungsweise:	3-4 x jährlich, während der Saison
Auflage:	180 Stück
Druck:	Kopie und Druck A.Häberli AG, Zürich
Inscrat:	Andi Rätz
Layout:	Andi Rätz
Redaktionsadresse:	Chüelbox, A.Rätz, Brunnenwiese 36, 8132 Egg

Die abgedruckten Tabellen und Listen entsprechen dem Stand vom 22. Januar 1996



## MEISTERSCHAFTSBERICHT

### 1. Mannschaft Herren, 2. Liga, Gruppe 7



*„D'Herrä 1 händ endlich än Spillertrainer, wo echli druus chunnt!“*

Nun ist es doch noch zu Ende gegangen, das Jahr 1995, und bereits stehen wir wieder mitten im neuen Jahr, einem Jahr, von dem alle behaupten, es werde ein ganz spezielles Jahr werden. Doch haben das nicht dieselben Leute schon letztes Jahr an der gleichen Stelle behauptet? Und ist nicht doch mehr oder weniger alles beim Alten geblieben? Die tiefschwarzen „Silvester-Augenringe“ und die jetzt noch mehr oder weniger gut sichtbaren „Weihnachtsbäuchlein“ jedenfalls haben im 1994 genau gleich ausgesehen und so, glaube ich, wird sich auch in diesem Jahr nicht viel ändern.

## Meisterschaftsbericht - Herren 1

Eine grosse Frage punkto Veränderungen stellt sich allerdings dennoch: Können die Herren 1 im 96-er ihre konstante Unkonstanz endlich überwinden? Oder erleben wir wieder ähnliche Szenen wie vor dem Jahreswechsel, wo man an einem Turnier mit 20 Gegentoren zweimal sang- und klanglos unterging, am nächsten Spieltag hingegen den Tabellenführer vor heimischem Publikum deklassiert und schliesslich mit vier Punkten den Heimweg angetreten hat?

Können die Herren 1 ihr Ziel erreichen? - Fortsetzung folgt!

Abschliessend möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei den A-Junioren bedanken, die uns nun schon mehrmals tatkräftig und erfolgreich unterstützt haben. (Sorry, Müdespacher, für die 20 Gegentore!)

Und allen Lesern nochmals „es guets Nois“!

(Linus Geiges)

### DIE TABELLE: (nach je 10 Spielen) Zwischenstand

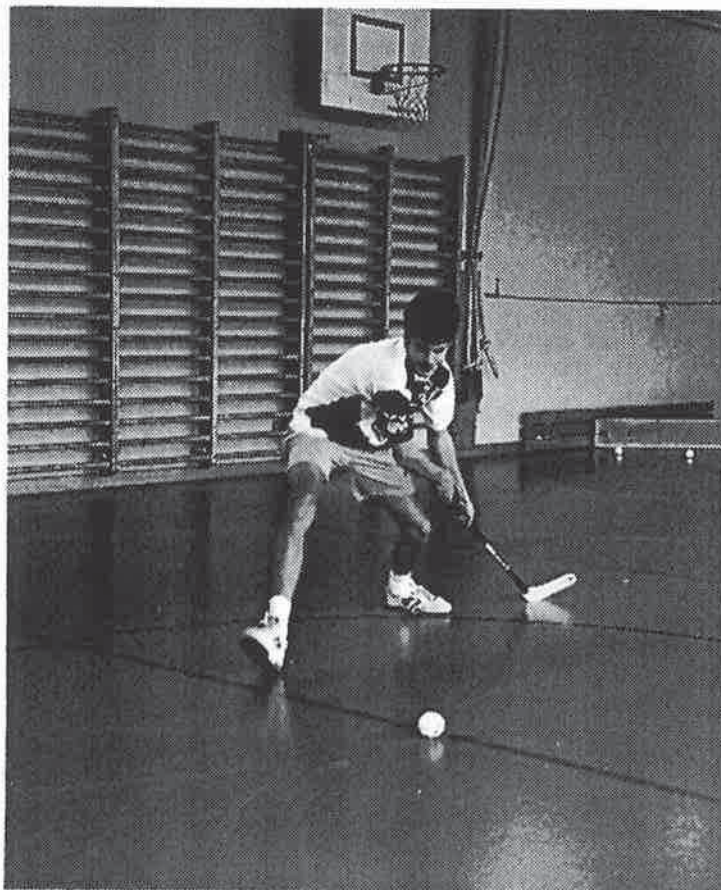
	Pte	T-Dif.
1. UHC Bubikon	18	68: 43
2. HC Rychenberg II	16	90: 60
3. Crocodiles Küsnacht II	15	77: 61
4. Virtus Winterhur	13	71: 54
5. UHC Egg	11	64: 70
6. Sulz Rickenbach II	8	70: 73
7. Black Panthers D'dorf	7	69: 58
8. UHV Konstanz	6	39: 55
9. Jump Dübendorf II	5	54: 84
10. UHC Wallisellen	1	38: 82

### DIE SKORER-HITPARADE Zwischenstand

Name:	T	A	P	Straf min.	Anz. Spiele
Alan Abrecht	4	3	7	4	10
Claudio Alborghetti	7	1	8	0	4
Pascal Altherr	9	7	16	0	10
Olivier Bandle	4	3	7	0	10
Dominic Fröhli	0	1	1	2	4
Linus Geiges	6	12	18	6	8
Flurin Giger	1	2	3	0	2
Markus Hartmann	1	3	4	0	10
Markus Kohli (TH)	1	1	2	2	8
Dani Müdespacher (TH)	0	0	0	0	2
Andi Rätz	24	11	35	2	10
Matthias Voumoos	7	5	12	0	4

## MEISTERSCHAFTSBERICHT

### 2.Mannschaft Herren, 3.Liga, Gruppe 14



*„Dä Hübner schüssst sich id Herz vo allne Fans!“*

Die Herausforderung, als Aufsteiger mit einem praktisch neu formierten Team eine ruhige Saison zu erleben, ist für unsere Herren 2 bisher nur zur Hypothek geworden. Die Spielzeit ist schon zehn Partien „alt“, die Herren 2 noch immer ohne Vollerfolg. Das schlägt ganz sicher auf die Psyche der Spieler, die Angst vor einem Sieg nimmt den Schüssen die Kraft, den Pässen die Genauigkeit. Dieses Phänomen kann bei vielen bedrohten Strich-Teams beobachtet werden. Offenbar wirkt sich der Druck, welcher mit Urgewalt und ohne Rücksicht auf Namen oder Vergangenheit auf den Schultern der Herren 2-Spieler lastet, hemmend und hypnotisierend aus.



## Meisterschaftsbericht - Herren 2

Doch Panik zu säen und mit Zwangsmassnahmen (Ausländer- und Trainerentlassungen) zu reagieren ist einerseits nicht nötig, andererseits völliger Blödsinn, weiss doch die Vereinsführung um die eigentliche Stärke der Herren 2: Begeisterung, Einsatz total, Kampf und Überzeugung haben das Team aus den Niederungen der 4. Liga in die höhere Spielklasse katapultiert und diese Prädikate werden das Team auch in der 3. Liga halten.

Das besteht für mich kein Zweifel.

Die zweite Mannschaft, in Zukunft vom Ex-A-Boss und grossen Kommunikator (oder „Schnurri?“) Adrian „Gärtner“ Fetscherin und dem als Spieler kürzer tretenden Martin Egli als unihockeyerfahrenem Berater zusammen geführt, wird vermutlich in der verbleibenden Restsaison den UHC Egg-internen Punkterekord erreichen und damit einen Platz im Mittelfeld ihrer Gruppe belegen.

Entschuldigungen wird es für die verbleibenden sechs Partien nicht mehr geben, das Team mit der heterogenen Zusammensetzung muss auf dem Platz noch etwas homogener auftreten und sich zusammenraufen.

Bei meinen Recherchen für diesen kurzen Text bin ich mit vielen Unihockeyexperten ins Gespräch gekommen und habe sie um ihre objektive Beurteilung der Herren 2-Chancen gebeten. „Sag's ruhig klar und deutlich, vernichtend oder lobend“, so meine Einleitung. Doch keiner dieser Experten hat auch nur einen kurzen Moment gezögert und den Ligaerhalt der Herren 2 richtiggehend beschwört. Keiner glaubt indes daran, dass ein Team mit solch grossem Potential und Talent den Schluss einer Drittliga-Gruppe bilden kann. Alle glauben sie an die Herren 2. „Die werden das schon schaffen, das weiss ich“.

(Andi Rätz)

### DIE TABELLE: (nach je 10 Spielen) Zwischenstand

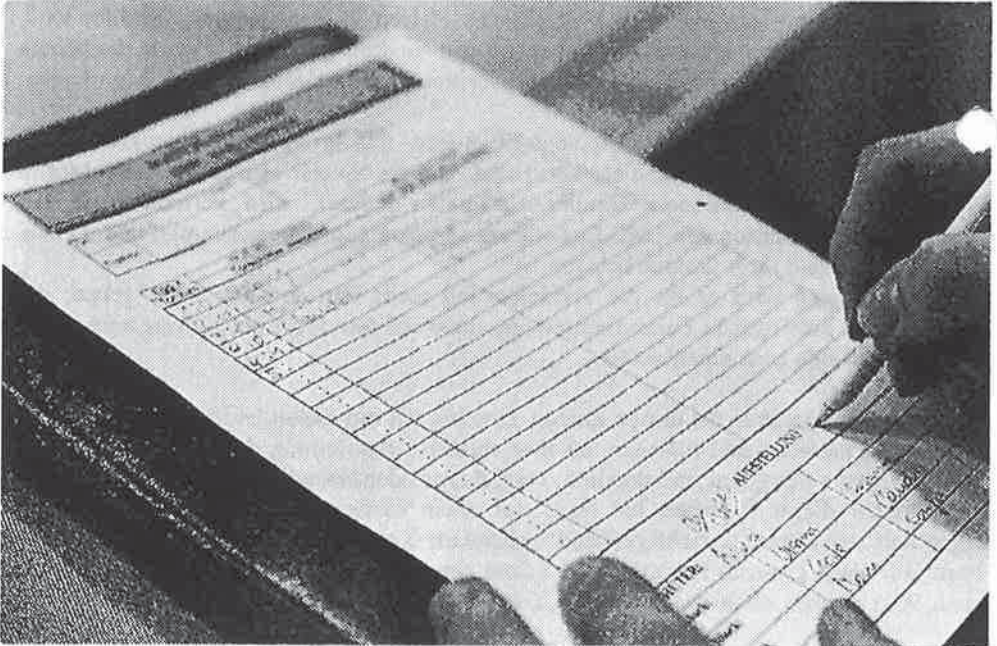
	Pte	T-Dif.
1. UHC Hittnau	18	86: 49
2. UHC Eschenbach II	14	94: 59
3. TSV Jona II	12	63: 51
4. UHC Maniac Pfäffikon	11	67: 57
5. UHC Russikon	11	62: 57
6. UHC Wila II	8	67: 74
7. UHC Satus Uster II	7	50: 79
8. UHC Roosters'89	6	53: 77
9. UHC Egg II	3	51: 90

### DIE SKORER-HITPARADE Zwischenstand

Name:	T	A	P	Straf min.	Anz. Spiele
Martin Binzegger	0	0	0	2	2
Martin Egli	4	4	8	2	10
Ralph Emmenegger	0	1	1	0	2
Patrik Gagnat	5	4	9	2	10
Philippe Hübner	5	3	8	2	10
Stefan Kipfmüller (TH)	0	0	0	0	10
Daniel Meister	5	1	6	0	2
Marc Näpfer	2	2	4	2	8
Jan Rauch	9	4	13	0	8
Tom Schmutz	9	3	12	0	10
Patrick Sommer	1	0	1	0	8
Urs Trinkner	11	7	18	2	10
Ph.-J. VanEgteren	0	3	3	2	2
Alexander Wallschnig	0	1	1	2	4

## MEISTERSCHAFTSBERICHT

### 1. Mannschaft Damen, 1. Liga, Gruppe 3



*Wenn die Statistik nur nie lügen würde.....*

Wäre Rüdiger nicht ein so perfektionistisch veranlagter Unihockey-Fan, könnte eigentlich über das ganze Gesicht strahlen. Das Team seines Herzens, die Damen 1 des UHC Egg stehen eigentlich ganz gut in der Saison 1995/96. Doch eben, Rüdiger hat neben seinem rechten, strahlend blauen Auge auch noch das linke, immer tränennasse, traurige Sehorgan. Und mit diesem schon arg strapazierten kugelrunden und hochkomplizierten Naturwunder muss er sich jedes Turnier wieder die gleichen Bilder anschauen. Die Damen sprühen von Spielphantasie, ihre Ideen versetzten jeden Offensiv-Liebhaber ins Land der Träume, doch alle diese Träume platzen laut knallend wegen vereinzelt technischen Mängeln und Unkonzentriertheiten. Da hat der Trainer noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten und die Spielerinnen viel Einsatz und Engagement vor sich, um die falschen Bewegungsabläufe endlich zu korrigieren.

Doch alles in allem überwiegt nicht nur bei unserem grössten Fan Rüdiger die Freude, die Begeisterung über dieses Team, das im letzten Jahr noch beinahe zu den Absteigern

## Meisterschaftsbericht - Damen 1

gehörte und in diesem Jahr bereits im gesicherten Mittelfeld steht. Für die Zukunft kann daher nur eine weitere Steigerung erwartet werden.

Rüdiger pflegt nach jeder Runde seinen Lobgesang für das Team seiner Wahl, manchmal ist er kaum zu bremsen, manchmal braucht er etwas mehr Überwindung, um seine Lobpreisungen loszuwerden. Aber er hat schon recht, denn die Ideen aus dem Training und die Eindrücke aus den zahlreichen nervenaufreibenden Übungslektionen konnten endlich einmal auf das Spielfeld übertragen werden. Zumindest zum Teil, denn das Gefälle in der Mannschaft ist punkto Torausbeute steiler als die Eiger-Nordwand. Nun ist es zwar eine erwiesene Vermutung, dass lange Erfolglosigkeit auf die Psyche schlägt, im Falle der Torlosigkeit der Spielerinnen wirkt sich das verheerend aus, doch nie hat sich ein Zuschauer oder ein Zeitungsreporter über den mangelnden Einsatz beklagt. Die Damen 1 - Ein Team mit Herz?

Rüdiger hat mir letzthin, nachdem er mit dem Zug nach St. Gallen gefahren ist, ganz allein mit dem grossen Stofftransparent und mit seiner UHC Egg- Damen 1- Fankappe ausgerüstet, anvertraut, dass er sich als Fan doch manchmal etwas komisch vorkomme. Er war der Ansicht, dass er sich viel mehr für „sein“ Team einsetze und interessiere, als einige der Kaderspielerinnen, die für seine Gemütsschwankungen Sonntag für Sonntag verantwortlich sind. Und ganz so unrecht konnte ich ihm nicht einmal geben, auch nicht in dem Punkt, dass die Damen 1 eine sehr sympathische Mannschaft seien.

Was immer passiert, Rüdiger, der Fan, und ich, der Trainer, werden das lachende Auge vor diesem Team nie verschliessen.

(Andi Rätz)

### DIE TABELLE: (nach je 12 Spielen) Zwischenstand

	Pte	T-Dif.
1. UHC St. Gallen II	23	69: 25
2. Cosmic Zürich-Seebach	22	78: 41
3. UHC Bassersdorf	17	58: 53
4. UHC Dietlikon II	14	69: 39
5. UHC Egg	11	55: 55
6. UHC Jump Dübendorf	10	36: 41
7. UHC Virtus Winterthur	7	44: 57
8. UHC Giants Kloten II	6	35: 63
9. UHC Elch Zürich	6	41: 73
10. Flying Penguins S'hausen	4	34: 90

### DIE SKORER-HITPARADE Zwischenstand

Name:	T	A	P	Straf min.	Anz. Spiele
Patricia Amadò	2	2	4	0	10
Christa Baumann	12	10	22	2	12
Ursina Baumann	19	11	30	2	12
Pia Burger	0	2	2	2	8
Claudia DeMaio	2	1	3	0	6
Antonella Fusco	15	5	20	4	11
Monika Gadola (TH)	0	0	0	0	10
Sonja Kisseleff	1	1	2	0	2
Claudia Möller	3	2	5	2	10
Nicole Schäppi	0	0	0	2	8
Susanne Tatovsky	1	3	4	0	12



## MEISTERSCHAFTSBERICHT

### 2.Mannschaft Damen, 2.Liga, Gruppe 7



*Die Damen 2 sitzen einmal mehr im „Hirschen“:  
„Dä Liiblisponsor muen mer doch unterstützä!“.*

- E: Hey tschau, guet, dass ich Dich triffe, ich muen öppis für d' Chtüelbox schriibä, du weisch scho, s'isch jedesmal s' gliichä, sonen Bricht über eusi Mannschaft, wo eh niemer list. Du chönntisch mir doch hälfe....
- L: Was wotsch dänn über eus scho säge, eus muesch eifach erläbe!
- E: Das hätt öppis, aber emscht jetz, bring öppis konstruktivs, mir müend eusnä Läser doch Infos lifere, z. B....., ja halt immer s' gliichä, Resultat, Tabälle....
- L: ...das isch dänk klar, oder? Jedä Sunntig vier Pükt und am Schluss Platz 1. Ich bin nämlich devo überzüegt, dass s' Dame 2 vo Egg 1996 ä Liga höher spillä wird!
- E: Ok, easy, aber mir münd nome schribä!
- L: Aber bitte nüüt über mich!
- E: Dänn halt über d' Yvonne und ihre neu Fründ!
- L: Wär interessiert dänn das scho?
- E: Villicht dä Vonmoos....
- L: Nei, das chasch nöd bringä, git nur Ärger!
- E: Guet, dänn möchti ich halt feststelle, dass langsam dä Ziiitpunkt da isch, wo mir än Ertrag us eusene Aaschträngige gsehnd, quasi chönd ämtä, was mir gsäät händ.



## Meisterschaftsbericht - Damen 2

- L: *Stimmt, mir händ i jedärä Bezihig vill glernt und jedi Spillerin hät so irä ganz persönlichi Stil entwickelt. Zum Biispill eusä Goali, d' Gaby. Si hät i churzer Ziit extrem vill glernt und isch zumänä sehr verlässliche Rückhalt worde.*
- E: *Absolut korräkt. Dänn säg ich no öppis zu dä Andrea. Sie isch eusi Allrounderin, eini womer überall chan iisetze, vorallem aber isch sie di unbestritteni Assistskönigin...*
- L: *....im Gägesatz zu dä Sonja und dä Nicole. Die zwei sind für jedä Goali schlicht än Horror!*
- E: *Scho, aber au dehinä hämmer öpper bsunders, nämlich d'Yvonne, sie macht das würlklich guet, hät au immer ä ganz gueti Plus/Minus-Bilanz.*
- Aber häsch emal d'Corine studiert? Das Tempramänt und dä Zuug ufs Goal wo sie hät, also würlklich imponierend. Zwar happerets no echli mit em Schüssä (tiits ächt am Schleger?), aber sie isch ä grossi Zuekunftshoffnig.*
- E: *Stimmt, aber mir händ no meh Persönlicheite i därä Mannschaft, zum Biispill d'Hangi, einmalig wie sie iri Schüss vo dä Mittellinie us is Chrützli hänt. Bi irä merkt mer au scho bim erschtä Ballkontakt vom Tag, ob s'irä lauft oder nöd*
- L: *Du häsch rächt, aber euses Team hät doch au än Trainer, glaub ich!*
- E: *Hät öppis, ich han au emal gneint, es segi det öpper umä gsii. In letschter Ziit ischer zwar nümme ganz bi dä Sach, aber er hät trotzdem villne Spillerinne ä Ahnig gä vom Unihockey, auf wänn die das am Aafang no nöd so begriffe gha händ. Und vorallem hämmer bi sinärä Art vom „Bübringä“ sehr vill Spass, drum sött mer ihm emal danke für sin Iisatz.*
- L: *Sowiit soguet, aber was wämmer jetzt für än Bricht schriibä i dä Chüelbox?*
- E: *Du, wiso drucked mer nöd eifach das ab, wommer jetzt so blaberet händ, das isch doch no immer tuusig Mal interessanter als dä ganzi Rescht i dämm Heftli!*
- L: *Gueti Idee, dänn müemer ja gar nüt meh mache. (Anm. d.Red. Die Standard-Aussage fast jedes Mitgliedes des UHC Egg)*

(Dies ist ein Dialog, der vor kurzem stattgefunden haben soll.  
Die Autoren wünschen die Veröffentlichung ihrer Namen (begrifflicher Weise) nicht.)

### DIE TABELLE: (nach je 10 Spielen) Zwischenstand

	Pte	T-Dif.
1. Pfäffikon-Freienbach	17	73: 26
2. UHC Egg II	16	73: 35
3. Flying Dutchs Frauenfeld	16	81: 47
4. UHC Black River Wil	15	75: 24
5. UHC Eschenbach	14	58: 38
6. UHC Oberuzwil II	8	33: 47
7. Rosenberg Winterthur	6	29: 73
8. UHC Satus Uster II	4	31: 64
9. UHC Wägital	2	25: 70
10. UHC Virtus Winterthur II	2	23: 77

### DIE SKORER-HITPARADE Zwischenstand

Name:	T	A	P	Straf min.	Anz. Spiele
Gabi Bertschinger (TH)	0	0	0	0	10
Nicole Besmer	19	9	28	2	10
Corine DaPra	1	2	3	0	8
Isabel Dubach	5	7	12	0	10
Andrea Hangartner	9	3	12	0	10
Sonja Kisseleff	20	9	29	2	10
Yvonne Meister	9	7	16	0	10
Andrea Ogi	10	13	23	0	10

## DER UHC EGG INFORMIERT - Das Wort des Club-Präsidenten

Die Meisterschaft läuft auf vollen Touren und befindet sich schon in der zweiten Phase, wurde doch bereits zur Rückrunde gestartet. Die Platzierungen der einzelnen Mannschaften sind unterschiedlich, das heisst, innerhalb der einzelnen Ligen und Gruppen von ganz oben bis ganz unten. Sicher spielen hier die von mir in der letzten Chüelbox angesprochenen Faktoren (Trainingsbesuch, Engagement im Verein und in der Mannschaft, sportliche Einstellung, etc.) eine nicht unwesentliche Rolle. Ich hoffe und wünsche, dass sich dort, wo nötig, rasch eine Wende zum besseren Tun findet!

Der UHC Egg kann sein Mitte Dezember über **eigene Banden** verfügen (2 x Kleinfeld oder 1 x Grossfeld). Die Banden sind aus Finnland importiert worden und kamen bereits zweimal zum Einsatz. Es geht jetzt darum, **die Bandenflächen für Firmenwerbung zu vermieten** und ich bitte alle möglichen und interessierten Mieter zu melden. (Reglement und Konditionen können angefordert werden).

Mit dem Sportgeschäft **THE SHOP** (Herr K.Baumann), Pfannenstielstrasse 16, 8132 Egg, Tel. 984 05 25, hat der UHC Egg eine Vereinbarung getroffen, wonach **THE SHOP alle Unihockeyartikel in seinem Sortiment** führen wird. Dafür wird der **UHC Egg** den bisher getätigten direkten Verkauf von Material einstellen. Alle Mitglieder des UHC Egg erhalten gegen Ausweis (Mitgliederverzeichnis bei THE SHOP) 10% Barrabatt. Zudem wird THE SHOP den Club zusätzlich mit einem Umsatzbonus, Inseraten etc. unterstützen. **Ich empfehle allen Mitgliedern, die Unihockeyartikel ab sofort im Sportgeschäft THE SHOP zu beschaffen. (Öffnungszeiten: Di-Fr, 14.00-18.00 Uhr).**

**Am 2. April 1996 findet die Generalversammlung** des UHC Egg im Rest. Löwen, Esslingen statt. Die Einladungen mit den nötigen Unterlagen werden Mitte M zugestellt.

Der Verein benötigt und sucht nach wie vor Funktionäre, Betreuer und Helfer, um auch in der neuen Saison die Mannschaften, speziell die Junioren, zu betreuen und die Vereinsaufgaben wahrzunehmen. Im Frühling/Sommer 96 finden wieder Trainerkurse für Unihockey, sowie J+S-Kurse statt. Interessierte können die Unterlagen beim TK-Chef anfordern.

Und nun wünsche ich allen einen erfolgreichen Abschluss der Meisterschaftssaison 1995/96 und hoffe, dass sie die Turniere mit Engagement und sportlicher Einstellung und Fairness absolvieren.

(Walter Rätz)

## DENK'MAL - DIE PSYCHOKISTE:

Ein etwas anderer Liebesbrief - „Wehe, wenn er alleingelassen“

Erschöpft von meinem langen und anstrengenden Tag schleppe ich meinen müden Körper die letzten Meter den Berg hoch. Dort, nur die Kurve liegt noch vor mir, ist der rettende Eingang zu meinem Domizil. Hach, ich kann kaum mehr einen anderen Gedanken fassen, als endlich meine Beine gemütlich in der warmen Luft meiner Liege zu strecken und mich einfach in den weichen Sessel fallen zu lassen und in Dein vertrautes Gesicht, das an jenem Körper klebt, der sich mir gegenüber im zweiten Ohrsessel niedergelassen hat, zu blicken und meine Gedanken mit Dir auszutauschen. Ich fühle, wie mein Puls schneller geht, was ich aber nicht nur auf die Anstrengungen der letzten Stunden zurückführe, sondern eben auch auf die Vorfreude, Dich wieder zu sehen.

Die letzten Meter waren die reinste Tortur. Aber jetzt bin ich vor der Türe angelangt, der Schlüssel steckt bereits im Schloss und ich bin nur noch eine Handdrehung von meiner grossen Sehnsucht der letzten Minuten entfernt. Die Wärme des Wohnungsinneren lacht mich durch die verschlossene Türe schon an und ich kann schon fast Deinen unverwechselbaren Duft wahrnehmen, mit dem Du, oder besser Dein Parfum, mich immer wieder verzaubert. Endlich, das wohlbekannte leichte Knirschen der Türscharniere zeigt mir an, dass ich jetzt wirklich zuhause bin. Meine letzte Kraft nehme ich zusammen und lasse ein lautes „HALLO“ ertönen, um Dir meine Heimkehr anzuzeigen. Doch ausser einem leichten Hallen in der dunklen Wohnung erlebe ich keine Reaktion. Auch beim zweiten und dritten Versuch bleibe ich erfolglos. Dann erst sehe ich den unscheinbaren kleinen Zettel an der Küchentür: „Bin für ein paar Tage im Schnee!“.

Nun gut, ich bin ja kein Mensch, der sich in den Vordergrund stellt, ich freue mich, dass Du den Schnee und die Sonne geniessen kannst. Ich bin eben nur etwas traurig, weil ich die nächsten Tage ganz alleine bin und niemanden habe, dem ich alle die Geschichten und Gedanken mitteilen kann, die mich zuletzt beschäftigt haben. Doch so ist eben das Leben: Es ist nicht immer hart, aber immer öfter.....

Nun, seit meiner Rückkehr nach Hause sind einige Stunden vergangen, in denen die Zimmerwärme langsam auch von meinem Körper Besitz ergriffen hat und den Frost aus meinen Zellen verdrängen konnte. Die Kälte in meinem Herzen aber kann auch der heisseste Ofen nicht knacken, dazu brauche ich Dich. Doch Du sitzt jetzt gerade irgendwo im Skikurort und amüsiert Dich. Ohne mich. Doch ich kann diese Tage

## Ein etwas anderer Liebesbrief

nicht nur damit verbringen, Dir nachzutruern. Ich sollte mich vielmehr beschäftigen, die Dinge erledigen, die bisher liegengeblieben sind. Eine ganzes Bündel Papier, ein richtiger Berg davon liegt vor mir. Und da ist schon wieder der „Link“ zu Dir. Nichts gibt es, das meine Gedanken auf andere Themen bringen würde. Ich kann mein Gehirn kreisen lassen, kann es schütteln oder ganz einfach nur dasitzen. Immer bist Du im Vordergrund. Immer.

Ich fühle eine fast schon gespenstische Stimmung und meine Sehnsucht kann weder von guten Worten noch von willenskräftigen Vorsätzen irgendwie gestillt oder verdrängt werden. Wie ich so aus dem Fenster schaue, auf die märchenhaft verzauberten Bäume und Pflanzen, auf den wunderschön unschuldigen und unberührten Schnee und hinauf in den Himmel, dort wo die Sonne am Tag und der etwas bleichere Mond in der Nacht für Licht und schöne Stimmung sorgen, könnte ich in Tränen ausbrechen.

Tausende von Menschen tummeln sich im Schnee, verliebte Pärchen, Kinder, Eltern. Sie geniessen die unerwartete Pracht. Und ich bin überzeugt, auch Du genießt die frische Luft und den sicherlich sehr gut befahrbaren winterlichen Niederschlag. Und ich stehe nachdenklich in der warmen Stube und warte auf Deine Rückkehr. Doch mehr als Deine Stimme am Telefon bleibt mir vorerst nicht. Du tönst vertraut, ein gutes Gefühl, Dich zu hören. Doch irgendwie klingt Deine Stimme plötzlich so fremd, so weit entfernt. Du bist unwirklich geworden, in Deiner Abwesenheit.

Eigentlich sollte ich mich längst schon mit ganz anderen Dingen beschäftigen, r' aufgestauten Papierberge endlich abtragen. Doch irgendwie habe ich keinerlei Motivation dazu, schliesslich könnten mir da meine Kollegen doch wirklich einmal etwas helfen. Doch, Du kennst das ja mittlerweile auch, die haben offenbar begriffen, dass es für sie viel einfacher geht, alles solange warten zu lassen, bis ich dann auftauche, mich darüber ärgere und „es“ eben doch wieder selber mache. Doch im Moment bin ich nicht motiviert. Nicht einmal dazu, mir die spriessenden Haaransätze aus dem Gesicht zu entfernen. Ich bin völlig aphatisch geworden, seit ich in diese leere Wohnung zurückgekehrt bin. Die Stimmung ist sehr bedrückend und meine ewigen „Ich vermisse Dich“-Gedanken reissen mich immer tiefer in die Welt der Melancholie. Wann kommst Du nur, wann kommst Du und holst mich zurück in unsere Wirklichkeit?

(Andi Rätz)



# UHC EGG - TRAININGSPLAN

## gültig für den Winter 1995/96

**Gültig ab 23. Oktober 1995**

<b>Montag</b>	18.30 - 20.00	Junioren C*	Turnhalle Aesch (Scheuren)
<b>Mittwoch</b>	20.20 - 21.50	Herren / Damen **	Turnhalle Esslingen
<b>Donnerstag</b>	17.15 - 18.45	Junioren D	Turnhalle Esslingen
<b>Freitag</b>	18.45 - 20.15	Herren 2	Turnhalle Esslingen
	18.45 - 20.15	Damen 1/2	Turnhalle Bachtel, Egg
	20.15 - 18.45	Herren 1	Turnhalle Bachtel, Egg
<b>Samstag</b>	10.30 - 12.00	Reservetraining	Turnhalle Bachtel, Egg
	13.30 - 15.00	Junioren B	Turnhalle Bachtel, Egg
	15.00 - 16.30	Junioren A	Turnhalle Bachtel, Egg

*\* Junioren C: Gemeinsame Mannschaft mit den Roosters '89.*

*Training in Scheuren ca. 3 Gehminuten von Forchbahnstation Scheuren.*

*\*\* Trainingsbetrieb alternierend. Beginn am Mittwoch, 10.1.96 mit den Damen.*

### **ACHTUNG: TRAININGSAUSFALL**

**am Samstag, 27. Januar 96, Morgen und Nachmittag (Hallenturnier FC Egg)**

#### ZUR ERINNERUNG:

1. In der Turnhalle sowie in den Turnhallengängen und den Garderoben sollten keine Getränke konsumiert werden. Die Getränkeflaschen können vor der Eingangstüre zum Turnhallentrakt deponiert werden.
2. Die Turnhalle sollte nur mit sauberen Hallenschuhen betreten werden. Schuhe mit schwarzer Sohle sind in der Turnhalle nicht erlaubt.
3. Eishockey-Isolierband gehört nicht an Schuhe, Stockschaufel oder Torhüterhosen, der Boden leidet.
4. Tore und Langbänke sollten immer getragen, und nicht durch die Halle geschleift werden.
5. Gemäss Reglementen der Schulpflege und den Weisungen der IG Sport Egg müssen pro Trainingseinheit mindestens 10 Personen in der Halle anzutreffen sein. Bei Nichteinhalten werden die Trainingseinheiten an personalkräftigere Mannschaften weitergegeben und die personalknappen Teams einer anderen Trainingsgruppe angegliedert.

Der UHC Egg und die Abwarte unserer Turnhallen danken für Euer Verständnis.

**CHÜELBOX 17**

# UHC EGG - MANNSCHAFTSEINTEILUNGEN

## Saison 1995/96

### KADERLISTEN für Wintertraining 1995/96

#### **Herren 1:**

Abrecht Alan	Hartmann Markus
Altherr Pascal	Kohli Markus
Bandle Olivier	Rätz Andi
Geiges Linus	Welti Michel

zusätzlich zu diesen Spielern werden pro Training 3-4 A-Junioren aufgeboten

Spielertrainer: Bandle Oli

#### **Herren 2:**

Bader Daniel	Rauch Jan
Egli Martin	Schmid Patrik
Emmenegger Ralph	Schmutz Tom
Gaignat Patrik	Sommer Patrik
Hübner Philippe	Trinkner Urs
Kipfmüller Stefan	Vetterli Marc
Näpfer Marc	Walluschnig Alex

Trainer: Adrian Fetscherin

#### **Damen 1:**

Amadè Patricia	Fusco Antonella
Baumann Christa	Gadola Monika
Baumann Ursina	Müller Claudia
Burger Pia	Schäppi Nicole
DeMaio Claudia	Tatovsky Susanne

Trainer: Rätz Andi

#### **Damen 2:**

Bertschinger Gabi	Hangartner Andrea
Besmer Nicole	Kisseleff Sonja
DaPra Corine	Meister Yvonne
Dubach Isabel	Ogi Andrea

Trainer: Kohli Markus

#### **Junioren A:**

Alboghetti Claudio	Giger Flurin
Bandle Jean-Claude	Meister Daniel
Bartenstein Andy	Müdespacher Daniel
Binzegger Martin	Nussle Marco
Bolt Michael	Tatovsky Silvan
Burger Lukas	VanEgteren Philippe-Jan
Frohli Dominic	Vonmoos Matthias

Trainer: Rätz Andi / Adi Fetscherin

#### **Junioren B:**

Bosshard Patric	Umiker Benjamin
Furrer Fabian	VanEgteren Laurens-Jan
Giger Claudio	Vonmoos Philipp
Kellenberger Daniel	Weber Oliver
Konic Bojan	Weissenbacher Stefan
Maurer Christoph	Wetter Jan
Meyer Eric	

Trainer: Obrecht Adrian

#### **Junioren C:**

Bauer Samuel	Marti Markus
Emmenegger Simcon	Müller Timo
Grossmann Marc	Püschel Hannes
Hirsekom Till	Schuhmacher Stephan
Hürlimann Laurenz	Schweizer Tobias
Kuhn Marcus	Ursprung Marcel
Leutenegger Alexander	Wetter Markus

Trainer: Vonmoos Matthias

#### **Junioren D:**

Bennett Nicolas	Marti Samuel
Gaufrey-D. Brice	Marti Thomas
Gaufrey-D. Thierry	Müller David
Haas Claudio	Perret Martin
Hagnauer Daniel	Schoch Ian
Hartwig Benjamin	Schweizer Stefan
Kunz Fabian	von Erlach Thomas
Kunz Silvan	

Trainer: Schäppi Nicole  
Besmer Nicole

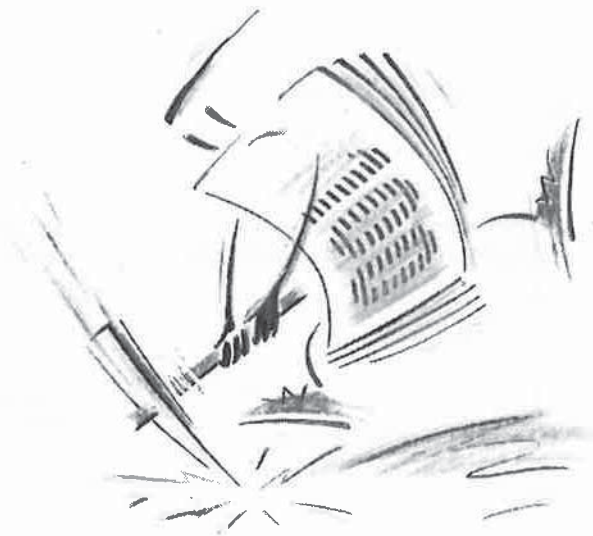
Auf diesen Listen sind nur SpielerInnen aufgeführt, die beim UHC Egg angemeldet sind.

# THE SHOP



TOP SORTIMENT AN UNIHOCKEY-SCHLÄGER!  
CANADIEN, ELPEX, EXEL-CAT, KARHU, UNIHOC  
Pfannenstielstrasse 16, Postfach, CH-8132 Egg, Tel./Fax.: 01/984 05 25

**Hier muss Ihr Geld arbeiten.**



**Zürcher  
Kantonalbank**

**CHÜELBOX 19**

Datum:	Herren 1, 2. Liga, Gruppe 7	Herren 2, 3. Liga, Gruppe 14	Damen 1, 1. Liga, Gruppe 3	Damen 2, 2. Liga, Gruppe 7
So, 14.01.96		Pfäffikon ZH 09.00 Mettlen 11.45		Mönchaltorf 15.30 Rietwis 17.00
Sa, 20.01.96				
So, 21.01.96			St. Gallen 12.40 Volksbad 15.25	
Sa, 27.01.96				
So, 28.01.96	Winterthur 09.00 Mattenbach 10.50			
So, 11.02.96		Hittnau 10.50 Hermetsbüel 12.40	Bassersdorf 14.30 Geeren 17.15	Oberuzwil 09.00 MZH Breiti 10.00
So, 18.02.96	<b>Mönchaltorf 13.35</b> <b>Rietwis 16.20</b>			
Sa, 24.02.96				
So, 25.02.96				
So, 03.03.96	Effretikon 10.50 Eselriet 12.40	Pfäffikon ZH 13.35 Mettlen 16.20	Effretikon 13.35 Eselriet 15.25	Frauenfeld 13.30 Militärhalle 16.20
Sa, 09.03.96				
Sa, 16.03.96				
So, 17.03.96	Rüti 14.30 Roosriet 16.20			
Sa, 23.03.96				
So, 24.03.96		Russikon 10.50 Riedhuus 14.30	Kloten 14.30 Militärhalle 17.15	Lachen SZ 15.30 KV-Halle 12.40
Sa, 30.03.96				
Sa, 13.04.96				
So, 21.04.96				<b>Mönchaltorf 14.30</b> <b>Rietwis 16.20</b>
Sa, 27.04.96				
So, 28.04.96				

Erklärung:

Die Meisterschaft wird in Turnierform ausgetragen, das heisst, dass jede Mannschaft absolviert. Hier angegeben sind die Turnierorte und die Anfangszeiten der zwei Bsp.: Uster, 14.30/16.20 Stadthalle: Um 14.30 und um 16.20 spielt die Mannschaft. **Fettdruck bedeutet: Das Turnier wird vom UHC Egg organisiert (Arbeit)**



# LPLAN 1995/96

0, 11.01.96

Junioren A, Gruppe 7	Junioren B, Regional, Gruppe 13	Junioren C, Gruppe 7	Junioren D, offene MS	Datum:
				So, 14.01.96
		Bassersdorf 16.00 Geeren 18.00	Adliswil 16.40 18.40	Sa, 20.01.96
	Bassersdorf 12.40 Geeren 15.25			So, 21.01.96
			Leuggern 16.40 18.40	Sa, 27.01.96
ersatzlos gestrichen				So, 28.01.96
				So, 11.02.96
				So, 18.02.96
			Rotkreuz 14.40 16.00	Sa, 24.02.96
Meilen 14.30 Allmend 16.20				So, 25.02.96
	Rüti 09.00 Berufsschule 11.45			So, 03.03.96
		Mönchaltorf 14.00 Rietwis 15.20	Rotkreuz 15.20 18.00	Sa, 09.03.96
			Hittnau 17.20 18.40	Sa, 16.03.96
Rüti 12.40 Roosriet 15.25				So, 17.03.96
		Uster 17.20 Stadthalle 18.40		Sa, 23.03.96
	Ebmatingen 09.55 Looren 12.40			So, 24.03.96
			Winterthur 14.00 16.00	Sa, 30.03.96
			Leuggern FINALSPIELE	Sa, 13.04.96
				So, 21.04.96
Finalspiele und Endrunde SM 95/96	Finalspiele und Finalrunde regional			Sa, 27.04.96
				So, 28.04.96

schaft pro Turnier 2 Meisterschaftsspiele  
i Spiele.

schaft, Turnierort ist Uster, die Halle heisst Stadthalle.

insatz für alle anderen Teams)

# DER TÄTER WAR DER GÄRTNER!

## RISING - Die Gruselgeschichte für Nervenstarke (ab 16)

### Vorspiel

Es war wahrscheinlich sein blutbeflecktes, filzes, weisses Fell - wenn man es überhaupt als weiss bezeichnen konnte - das ihm einen gewissen Respekt gegenüber den anderen Tieren in diesem Wald verschaffte.

Seine Augen hatten eine ungewöhnliche reine, kalt-grüne Farbe und aus seiner Schnauze hing ein dünner Fleischlappen mit dem gelblich-weissen Bruchstück eines Knochens. - Vegetarier.

### Mutter

Der Spaziergang war unlängst zur Qual geworden:

Dröhnendes Gekreische der Kinder, Hysterie, die in ihnen ausgebrochen war. Der Mutter Mahnungen, ungehört im ungestümen Gelächter verhallend, konnten sie nicht mehr daran hindern, zu den unbändigen Ursprüngen ihres Wesens zurückzukehren.

Sie hatte dort im dichteren Wald ohnehin keine Eier mehr versteckt. Doch die Kinder würden sich umso mehr gehen lassen, schliesslich waren es ja auch die Märchen, die sie ihnen immer vorgelesen hatte, die diesen Ort so reizvoll machten.

Aber an den Osterhasen glaubten sie ja schon lange nicht mehr, nur noch an die Schokoladeneier und die Lust, die die beiden sich rivalisierenden Brüder nun immer tiefer in den Wald trieb. Sie trieben sich immer weiter und entfernten sich immer ein wenig mehr von der Mutter, bis entweder der Horizont oder die Dunkelheit alle beide verschlingen würde.

Sie spürte, wie sich das neue Leben in ihrem Bauch gegen jeden weiteren Schritt wehrte, hörte, wie die Kinder immer leiser wurden und träumte, wie sie ihr aus der Hand fressen würden, und zitterte und wollte schreien und ...

Gütiger, was ist nun geschehen?

Sie hatte noch gehört, wie die Kinder kreischten, noch gesehen wie eines aus dem Wald heraus auf sie zugerannt kam, und diese Schreie, dieses nicht enden wollende, besinnungslose, blutige Gekreische, bevor es Nacht um sie wurde, still, und sie dumpf zu Boden fiel.

### Traum

Der Polizist stapfte ruhig in konzentrischen Kreisen um sie herum. Er sagte kein Wort, beobachtete vorab ihre Bewegungen und das Gesicht. Sie schlief. Es machte den

## RISING - Die Gruselgeschichte für Nervenstarke

Anschein, dass sie einen Alptraum hatte. Er weckte sie nicht. Er dachte, dass sie dem Traum womöglich eine klarere Vorstellung des Geschehens abgewinnen konnte, denn anders würde es ihm schwerfallen, ihre Geschichte zu glauben. Er wartete. Vielleicht würde sie im Traum sprechen, sich verraten. Er fragte sich, ob man eine Person auf ihren eigenen Traum hin festlegen konnte, ob sie die Mörderin ihres Sohnes war.

Das Tier

„Dass der Junge durch den Schock ein Trauma erlitten hat, indem er ein Monster für den grausamen Tod seines Bruders verantwortlich macht, ist sicher eine plausible Erklärung für seine Aussagen, da stimme ich Ihnen zu, Euer Ehren, und ebenfalls der Staatsanwaltschaft. Nur ist die Übereinstimmung mit der Aussage der Mutter an einzelnen Stellen allzu genau und zweifelsohne nicht abgesprochen.“

Der vollbärtige, dickliche Herr, zu dem er sprach, machte eine ruckartige Bewegung, als ob er unterbrechen wollte. Mit einem Handzeichen bat er um Aufschub und der Richter hielt noch inne: „Ausserdem gibt es seitens der Mutter keine Motivation, kein Motiv für diesen Mord und schon gar nicht dafür, den Jungen so bestialisch zuzurichten!“

- „In einem Anfall von Wahnsinn ist der Mensch zu vielem fähig!“

- „Natürlich, allerdings besteht kaum Grund zu vermuten, dass sie unter dergleichen Anfällen litt.“

- „Seitdem sie schwanger war, hatte sie Angst, dass ihr Mann sie verlassen würde. Er arbeitete gerade im Ausland. Er weiss nichts von dem Kind, dass sie erwartet. Sie hat starke Depressionen und bekam Minderwertigkeitskomplexe. Ich muss Ihnen die Aussagen nicht vorlesen.

„Sie waren allein, der Wald ist ihr Privatbesitz. Sollte sich gerade an Ostern jemand mit dem Fleischermesser dorthin verirren und einen Jungen sinnlos abschlachten? Das ist doch nicht ihr Ernst.“

- „Dass es unglaublich klingt, bedingt keinen Ausschluss der Möglichkeit, Euer Ehren. Auch dass es ein Fleischermesser war, ist nicht bewiesen.“

- „Und wenn schon, grausam genug, wie der Junge sterben musste!“

- „Euer Ehren, ich bin der gesetzliche Beistand dieser Frau. Ich bin verpflichtet, dafür zu sorgen, dass der Sache gründlich nachgegangen wird. Sie hat ein Recht darauf.“

- „Sie sollten nicht zu weit gehen.“

- „Haben Sie jemals Nachforschungen angeordnet, ob in der letzten Zeit vor dem Unglück irgendwelche Tiere auf eigentümliche Art angefallen, verwundet oder verstümmelt wurden? ... Vielleicht ein tollwütiges Tier?“

- „Ist Ihnen klar, von welcher Grössenordnung von Untersuchung Sie sprechen? Ich möchte Ihnen dringlichst raten, sich darauf zu beschränken, zu beweisen, dass seine Mutter nicht die Mörderin ist, aus welchem Grund auch immer.“

## RISING - Die Gruselgeschichte für Nervenstärker.

-“Ist das Ihr letztes Wort, Euer Ehren?“

-“Glauben Sie mir bitte, ich wünschte, meine Vermutungen wären falsch, aber die Indizien sind schwerwiegend. In meinem Beruf ist Vertrauen gefährlich, immer das wissen Sie! Ich kann Ihre Geschichte nicht glauben. Und diesen Umständen kann ich das nicht verantworten...“

-“Was wird mit dem Jungen geschehen?“

-“Solange es uns nicht gelingt, seinen Vater zu benachrichtigen, wird er auf den benachbarten Bauernhof gut untergebracht sein.“

-“Der alte Landwirt ist ein warmherziger Mann. Aber auch er hat nichts gesehen, nicht war, Euer Ehren?“

### Laubfall

„Das ist eine grässliche Geschichte“, sagte der leicht verwirrte alte Mann zu seiner Frau und legte die Zeitung auf den Boden. Er sah zu der grossen Kommode, einem alten, sperrigen Möbel guter, alter Handwerkerkunst hinüber und dachte an die Flinte, die er vor Jahren einmal darin verstaut hatte, um die Schreie des Rehkitzens zu vergessen, das er versehentlich angeschossen hatte.

Er wollte seiner Frau zeigen, dass sie keine Angst zu haben brauche. Sollte dieser Mistkerl sich hier noch einmal blicken lassen, werde er ihm so ein Kaliber verpassen, da könne er sehen, wo er bliebe.

„Liebes, Du musst keine Angst haben, sie her...“

Es war ein schrecklicher Unfall. Er wird nie vergessen, wie lange es dauerte, bis er das wunde Tier endlich gefunden hatte, bis er sich überwinden konnte, das hilflos strampelnde Tier endlich totzuschlagen.

Aber er hatte dafür gebüsst, viele lange Jahre. Er war ein gläubiger Mann, und er hielt sich für einen Mörder. Aber er hatte seine Busse getan.

Das Haus der Frau, die ihr Kind getötet hatte und über die ihm die Polizei heute Nachmittag einige Fragen stellen wird, lag schräg gegenüber seinem alten Bauernhof. Es sind die einzigen beiden Häuser, die sich in diese Ebene verirrt haben.

Ihren anderen Jungen werde er bei sich aufnehmen, dachte er, „seine Mutter ist keine Mörderin.“ Er wird der Polizei nicht erzählen, dass er gesehen hatte, was geschah, dass er es gesehen hatte, dass er nichts getan, sondern nur still geweint hatte - still!

Er presste die Lippen kurz gegen die vergilbte, alte Photographie und legte sie in die alte Schatulle zurück, drehte den Schlüssel um, trank den Kaffee aus, stand auf und ging zur Tür.

(Adrian Fetscherin)



## UHC EGG - STELLENBÖRSE

### EIN JOB IST IMMER FREI!

Nachfolgend findet der werte Leser eine Aufstellung der wichtigsten Aufgaben im UHC Egg. Wer die Liste genau studiert wird feststellen, dass viele Aufgabenbereiche nicht besetzt und nur ad interim von einigen, schon fast „überbelasteten“ Clubmitgliedern betreut werden. Dies führt zu Amtsmüdigkeit und teilweise zu Fehlern oder Unterlassungen. Der UHC Egg braucht daher dringend neue Mitarbeiter in allen Bereichen. Nähere Infos sind bei A.Rüz (01 / 984 07 51) erhältlich oder im Konzept „UHC Egg-Organisation und Pflichtenhefte“ nachzulesen.

Bezeichnung	Aufgabenbereich	Betreuer	Ad interim-Betreuer
<b>Technische Kommission (TK)</b>	<b>Chef TK (Vorstand)</b>	A.Rüz	
TK-Juniorenverantwortlicher	Betreut Juniorenabteilung (Vorstand). Betreuung Eltern, Trainingslager Jun., J+S	N.Schäppi	
TK-Schiedsrichterverantwortlicher	Betreuung der Schiedsrichter, Interne Aus- und Weiterbildung, Interne Inspektion.		P.Amadò
TK-Materialverantwortlicher	Einkauf von Gebrauchsmaterial, Verkauf PR-Material, Buchhaltung Material, Kontakt mit THE SHOP		A.Rüz
TK-Sportchef	Hallenbelegung, Spielpläne, Kaderlisten, Vorbereitungsturniere, Lizenzen, Transfers		A.Rüz
TK-Cheftrainer	Traineraus- und -weiterbildung, Trainingslager.		A.Rüz
TK-Verantw. Spielorganisation	Organisiert die Durchführung von Meisterschafts- und Cupspielen. Führung des Ressort Turnierorganisation		A.Rüz
TK-Ressort Spielorganisation	Ressortmitarbeiter Allgemeines	P.Altherr	
TK-Ressort Spielorganisation	Ressortmitarbeiter Einsätze-Administration		A.Rüz
TK-Ressort Spielorganisation	Aushängen Plakate (Egg-Esslingen-Hinteregg-Mönchaltorf)		A.Rüz
TK-Trainer der Mannschaften	Assistenztrainer, Trainer, Teambetreuer.	es fehlen 10 Trainer/Betreuer	
<b>Marketing-Kommission (MK)</b>	<b>Chef Marketing/Kommunikation</b>	A.Fetscherin	
MK-Werbung/PR-Artikel	Vermarktung Verein, Aquirierung von Banden- und Tenuewerbung, Corporate Design, Repräsentative Aufgaben		W.Rüz/A.Rüz
MK-Sponsoren/Gönner	Aquirierung von Sponsoren- und Gönnerbeiträgen, Betreuung von Sponsoren und Gönnern.		W.Rüz/A.Rüz
MK-Medien/Cluborgan	Inseratensuche für Chüelbox und Matchprogrammen, Sorgt für das Erscheinen des Cluborgans, Teilnahme an Medientagen SUHV, Pflegt Kontakt zu den Medien		W.Rüz/A.Rüz
<b>Allgemeine Aufgaben im Verein</b>	Verschiedenste kleinere Aufgaben		A.Rüz

In einem Verein wie dem UHC Egg zu sein, bedeutet eben nicht nur „ich spillä Unihockey“, sondern es bedeutet auch, dass sich das Mitglied für den Verein einsetzt und sich mit dem Verein identifiziert. All jene, die immer schimpfen und fordern können sich so selber nützlich machen und die ihnen aufgefallenen „Missstände“ selber ausbügeln. Nur so kann der UHC Egg weiter funktionieren. Wir zählen auf Dich!

(A.Rüz)

## MEISTERSCHAFTSBERICHT

### Junioren A, Gruppe 7



*Adrian Fetscherin verkündet mit Tränen in den Augen das Unfassbare: „Ich trete zurück“.*

Es ist nicht nur ein Sprichwort oder die bekannte orientalische Weisheit, die besagt, dass es ungleich einfacher ist, die Nummer eins zu werden, als sie auch zu bleiben. Die Egger Vereinsverantwortlichen können dieser Erkenntnis nur zustimmen, enttäuscht zustimmen. Unsere A-Junioren, die Dominatoren des letzten Unihockey-Winters, sind in dieser Spielzeit nur noch ein Schatten ihrer selbst, die Schweißstropfen, die für das Ziel „Endrunde“ vor Jahresfrist noch literweise geflossen sind, haben während der ganzen Trainingszeit seit dem Mai 95 kaum mehr die Poren der „Helden von Riggsiberg“ verlassen, die Genügsamkeit und Selbstzufriedenheit ist an die

## Meisterschaftsbericht - Junioren A

Stelle von Einsatzwille und Konzentration getreten. Einen Rat des Trainers braucht keiner mehr, denn mit dem Vizemeistertitel scheinen die Jungs das Ziel ihrer Karriere bereits erreicht zu haben oder zumindest wissen sie ohnehin besser, welche unihockeyanische Schützenhilfe sie noch brauchen.

Die jungen Männer haben, und das ist eine Zeiterscheinung, mittlerweile auch das Leben ausserhalb der Turnhalle, das Leben mit Flüssigkeiten, die die Waschmaschinen der armen Mütter ht mehr vor die Aufgabe stellen, schweissnasse T-Shirts geschmacklich zu retten, und den allgemeinen „stresslosen“ Betätigungen definitiv zu schätzen gelernt. Der Erfolg aus den letzten Jahren aber hat diese Entwicklung für die unihockeyanische Seite zu einer fast aussichtslosen Bedeutungslosigkeit geführt. Spieler, die ihren Vergnügungen Tribut zollen und entweder die Bälle auf dem Spielfeld schon gar nicht mehr richtig sehen, ihnen nicht mehr nachzurrennen vermögen oder solche, die den Wecker vor der Besammlungszeit schon gar nicht hören. Einige Spieler, die vor Saisonbeginn und unter Einfluss der guten Kritiken und Prognosen nach der letzten Spielzeit bereits die Tickets für die diesjährige Meisterfeier reserviert haben und als einzige unbekannte die Höhe der einzelnen Siege diskutieren wollten, sind jetzt stark frustriert. Der Traum ist geplatzt, zwar noch theoretisch möglich, aber mit Kampf und blauen Flecken verbunden. „Glaubtsch no draa?“, die Antwort auf die Versuche, noch einmal Leben in die völlig desinteressierte Mannschaft zu bringen.

Liebe A-Junioren. Von Euch hat keiner das Rad im Unihockeysport neu erfunden. Aber ich kenne keine Mannschaft, die das Rad so gut beherrscht wie ihr. Doch nicht immer fahren die Räder von selber, manchmal brauchen sie etwas Antrieb, etwas Kraftaufwand. Und ihr dürft Euch nicht zu schade sein, diesen zu erbringen. Die Chancen sind noch intakt und werden auch in weiteren Unihockey-Jahren wieder intakt sein. Und ich hoffe nicht, dass ihr Euch mit dem Titel „die ewigen, aber an sich selber gescheiterten Talente“ zufriedengeben wollt.

(A.Räz)

### DIE TABELLE: (nach je 10 Spielen) Zwischenstand

### DIE SKORER-HITPARADE Zwischenstand

	Pte	T-Dif.	
1. UHC Zumikon	12	66: 36	
2. UHC Satus Uster II	12	54: 36	
3. Crocodiles Küsnacht	11	65: 54	
4. UHC Egg	9	69: 45	
5. Pfäffikon-Freienbach	8	64: 51	
6. UHC Lokomotive Stäfa	8	59: 46	
7. UHC Wägital	7	41: 48	
8. UHC Bubikon	5	42: 56	
9. UHC Bassersdorf II	0	24: 112	

Name:	T	A	P	Straf min.	Anz. Spiele
Claudio Alborghetti	6	5	11	0	5
Jean-Claude Bandle	0	9	9	0	6
Andy Bartenstein	8	8	16	0	8
Martin Binzegger	2	8	10	2	8
Dominic Fröhli	9	3	12	0	6
Flurin Giger	18	6	24	2	8
Daniel Meister	9	3	12	2	6
Dani Müdespacher (TH)	0	3	3	0	8
Ph.-J. VanEgteren	0	0	0	0	2
Matthias Vonmoos	16	9	25	6	8

## MEISTERSCHAFTSBERICHT

### Juniores B - Regional, Gruppe 13



*Philipp Vonmoos, der kritische Torschütze, bekennt beim Coming-Out: „Ich mag Hanteln!“*

Mittwochabend: Zehn, nur mit einfachen Shorts und T-Shirt bekleidete Gestalten kämpfen sich durch die eisige Kälte des Herbstes. Wer aus dem geheizten Haus nach draussen schaut, muss für diese tapferen jungen Leute fast Mitleid empfinden und fragt sich natürlich sofort, wer sich bei diesen Verhältnissen noch in die freie Wildbahn wagt.

Vielleicht der Fussballclub? Die veranstalten oft Schlammschlachten, doch bei solchen Bedingungen bleiben selbst die zu Hause.

Oder ist es etwa der Leichtathletikverein? Weit gefehlt, sogar die härtesten Läufer des Dorfes zieht es bei diesen eisigen Temperaturen in die geheizte Halle. Also bleibt nur noch eine Lösung: der UHC Egg. Doch fragt sich, welche Mannschaft dieses Vereines unerschrocken der Kälte trotzt. Es sind ohne Zweifel männliche Gestalten, das steht fest. Darüber hinaus sind sie eindeutig zu gross, um C- oder gar D-Junioren zu sein.



## Meisterschaftsbericht - Junioren B

Und eines der beiden Herrenteams würde sich nie auf so etwas einlassen. Ob das die vielgerühmten A-Junioren sein könnten? Nein, die „sind“ sowieso zu gut, die haben es ja nicht einmal nötig, anständig zu trainieren. Also müssen es, das steht jetzt ja auch fest, die B-Junioren sein. Man denkt sich jedoch, dass sie sicherlich bald wieder in die Halle gehen und dort gemütlich „mätschlen“ werden. Doch auch dieser Tip ist falsch: Noch lange wird kein Stock angerührt und auch keiner der weissen, gelochten Bälle kommt zum Vorschein. Denn nach den unzähligen Rumpfbeugen und Liegestützen werden zuerst die Hanteln und die Springseile hervorgeholt. Und wer sich mit diesen Dingen abgemüht hat, darf zu dem, in Obrechts Training schon fast überflüssigen Stock greifen.

Doch man sollte Adrian Obrecht und seine Methoden nicht nur schlecht darstellen. Man sollte auch sehen, welche Erfolge sie erbrachten und erbringen. Denn nicht zuletzt dank der Disziplin, die der Trainer durchsetzt (oder dies zumindest versucht) stehen wir in der Tabelle ganz oben und haben aus sechs Spielen *(Anm. d. Red.: 2 weitere Spiele wurden mangels Organisator gestrichen)* elf Punkte, also noch keine einzige Niederlage. Dabei bleibt noch anzumerken, dass beim Unentschieden gegen Jump Dübendorf in der letzten Sekunde der Egger Siegtreffer gefallen ist, aber (aus unserer Sicht) fälschlicherweise nicht gewertet wurde. Dies führte sogar dazu, dass sogar der sonst ruhig an der Bande stehende Obrecht auf das Feld stürmte, um sich beim Schiedsrichter zu beschweren.

Unser diesjähriges Ziel ist also der Gruppensieg. Dies ist sicher keine leichte Aufgabe, wenn man bedenkt, dass wir Gegner wie Uster oder Dübendorf in unserer Gruppe haben. Nun steht eine harte Rückrunde vor uns, in der es nur eines gibt: Jedes Spiel gewinnen.

(Philipp Vonmoos)

### DIE TABELLE: (nach je 12 Spielen) Zwischenstand

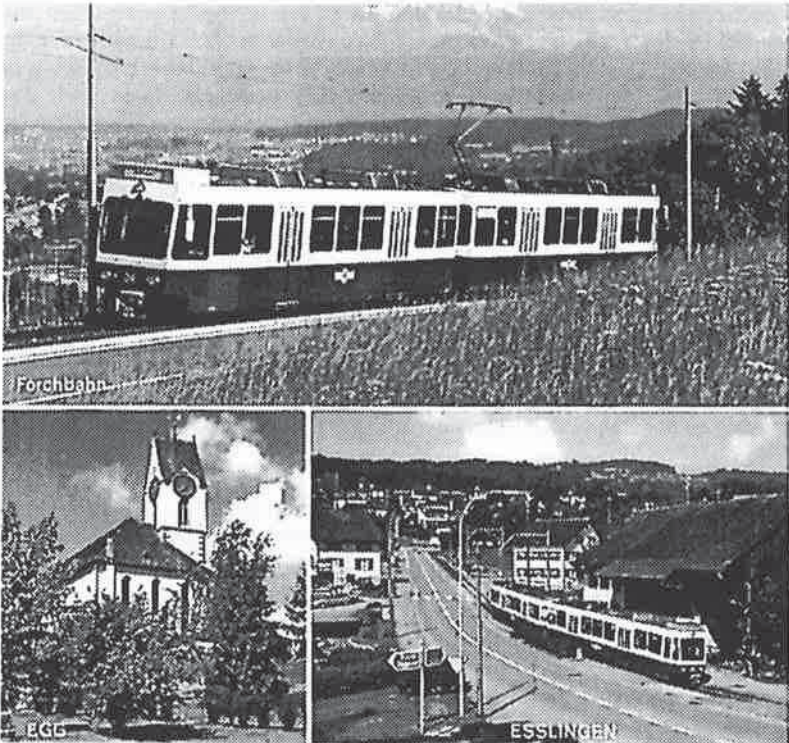
	Pte	T-Dif.
<b>1. UHC Egg</b>	<b>18</b>	<b>89: 44</b>
2. UHC Jump Dübendorf	17	70: 46
3. UHC Bassersdorf II	12	62: 49
4. UHC Roosters 89	11	67: 63
5. Satus Uster	10	65: 65
6. Crocodiles Küsnacht II	7	68: 79
7. UHC Lion's Meilen	6	67: 71
8. UHC Dietlikon	5	51: 80
9. UHC Dürnten	4	48: 90

### DIE SKORER-HITPARADE Zwischenstand

Name:	T	A	P	Straf min.	Anz. Spiele
Patrick Bosshard	2	2	4	0	10
Fabian Furrer	2	9	11	0	6
Claudio Giger	20	7	27	0	10
Dani Kellenberger (TH)	0	2	2	0	10
Bojan Konic	6	14	20	2	10
Christoph Maurer	4	4	8	0	10
Eric Meyer	4	5	9	0	10
Benjamin Umiker	1	3	4	0	10
L. - J. VanEgteren	4	0	4	2	8
Philipp Vonmoos	26	14	40	2	10
Oliver Weber	2	6	8	0	10
St. Weissenbacher (TH)	0	1	1	0	10
Jan Wetter	18	9	27	0	8

# MEISTERSCHAFTSBERICHT

## Junioren C, Gruppe 7



Montagabend auf den Gleis 1, Sektor C: „Frieda, Freude, Eierkuchen“....

Egal wann, wie und weshalb jemals jemand die 18.01 Uhr Forchbahn ab Esslingen betreten hat, diese Person wird sich bestimmt noch heute ohne jegliche Probleme an diese übermütigen und an Lautstärke kaum zu übertreffenden Junioren des UHC Egg erinnern können, die das Team der „C“-Junioren ihr Eigen nennen. Denn diese sind mit ihren grell leuchtenden Stöcken doch kaum zu übersehen, noch schwerer allerdings zu überhören.

Mit Wohlbehagen wird sich die bahnfahrende Person dann aber auch an die Station „Scheuren“ erinnern, von wo aus die schwergeprüften Trommelfelle zur wohlverdienten Ruhepause ansetzen konnten.

## Meisterschaftsbericht - Junioren C

Dort nämlich verlassen die noch jungen Männer die „Frieda“, um sich in die anliegende Turnhalle, sprich Trainingsstätte zu begeben, wo der nächste, respektive dritte Sieg der unerfahrenen Truppe vorbereitet wird.

Das in seiner Zusammensetzung wahrscheinlich jüngste C-Team der Qualifikationsgruppe 7, mit D-Junioren verstärkt, hatte bisher noch wenig Grund zum Jubeln. Die ersten beiden Meisterschaftsspiele endeten nach einem Einbruch zehn Minuten vor Ende der Partie jeweils mit einer Kanterniederlage. Also nahm sich die junge Truppe vor, ihr angekratztes Image bei den Spielen drei und vier zu polieren. Obwohl bereits eine deutliche Steigerung gegenüber den ersten beiden Ernstkämpfen zu erkennen war, mussten sich die C-Boys auch in diesen Partien geschlagen geben. Addiert man noch die zwei Forfait-Niederlagen vom Saisonstart dazu, erscheint ein eher trübes Bild, sprich, keine schöne Tabellsituation. Die letzten beiden Spiele aber, gegen die vermutlich schwächsten Gegner Bassersdorf und Kloten gaben endlich zu ersten Jubelfeiern Anlass. Die C-Boys konnten ihre ersten Punkte feiern. Ich glaube nun fest daran, dass diese Punkte nicht die letzten waren, falls sich das Team nicht einmal mehr in Selbstüberschätzung zu üben pflegt.

(Matthias Vonmoos)

### DIE TABELLE: (nach je 10 Spielen) Zwischenstand

	Pte	T-Dif.
1. UHC Fireball Birchwil	20	83: 35
2. Cevi Selection Zürich	16	94: 52
3. Opfikon - Glattbrugg	14	67: 73
4. HC Rychenberg W'thur	11	54: 42
5. UHC Jump Dübendorf	8	58: 65
<b>6. UHC Egg</b>	<b>5</b>	<b>37: 64</b>
7. UHC Bassersdorf II	4	50: 64
8. UHC Giants Kloten II	2	41: 89

### DIE SKORER-HITPARADE Zwischenstand

Name:	T	A	P	Straf min.	Anz. Spiele
Samuel Bauer	0	0	0	0	2
S. Emmenegger (TH)	0	0	0	0	8
Marc Grossmann	0	1	1	0	2
Till Hirsekorn	4	9	13	0	8
Laurenz Hürlimann	0	0	0	0	5
Marcus Kuhn	0	0	0	0	4
Alex Leutenegger	3	2	5	0	6
Markus Marti	3	0	3	0	4
Timo Müller	1	1	2	0	6
Stephan Schuhmacher	1	4	5	0	4
Tobias Schweizer	3	1	4	0	6
Marcel Ursprung	1	2	3	0	5
Markus Wetter	21	3	24	2	8



## MEISTERSCHAFTSBERICHT

### Juniororen D



*Benjamin, der jüngste „Neue“ an der Übergabe des Clubdresses, artig gestylt.  
Doch keine Angst, so „sauber“ sieht er nicht immer aus.*

Nein, in dieser Nummer stammt der Meisterschaftsbericht der D-Juniororen nicht aus meiner Feder. Ich leiste ganz einfach etwas „Streck-Arbeit“ für meinen kleinen Neffen. Er ist immerhin schon sieben Jahre alt und damit das jüngste Mitglied unseres Vereines. Mit einem Mannschaftskollegen geht er in die zweite Klasse und hat beschlossen, dass Unihockey für ihn eine der wichtigsten Hauptsachen der Welt sei. Offenbar liegt das bei uns in der Familie. Dass er erst vor kurzem in unsere frohe Sportgemeinschaft eingetreten ist, liegt daran, dass er erst kurz nach dem Eintritt in unseren Verein überhaupt nach Egg gezügelt ist. Seine erste Handlung am neuen Wohnort war, so glaube ich, der Besuch des Trainings der Juniororen D.



## Meisterschaftsbericht - Junioren D

Dieses scheint ihm gefallen zu haben, er ist mit Begeisterung auch ein zweites, drittes und „vieles“ Mal wieder gekommen. Von den beiden Trainerinnen, Nicole Schächli und der „Neuen“, Nicole Besmer, spricht er voller Ehrfurcht, von dem grossen Können einiger seiner Teamkollegen schwärmt er gar in den höchsten Tönen. Und als es darum ging, einen Text für die Chüelbox zu schreiben, riss er als erster seinen Arm in die Höhe. Diesen Arm hat er denn auch zum Formulieren des folgenden Textes benutzt. Auch da scheint das Blut unserer Familie zu verpflichten. Die Wiedergabe ist im übrigen wort- und buchstabengetreu:

*„Ich bin neu gekommen. Mir gefällt es im Unihockey klup. Mein erstes spiel im Unihockey klup haben wir ferloren. Wenigstens das zweiten spiel war unentschieden. Ich fühle mich wol in der manschaft.“*

*Fon Benjamin für küel box.“*

Benjamin, ich heisse Dich herzlich willkommen in „unserer“ Sportfamilie und wünsche Dir, dass Dein Enthusiasmus (=Begeisterung) weiterhin anhält und dass die Fehlerquellen durch das spannende Training immer mehr versiegen. Dein Andi.

(Andi Rätz, Benjamin Hartwig)

### DIE D-JUNIORENTAMS

Gesamtschweizerische Meldungen

---

UHC Bassersdorf  
 UHC Bassersdorf II  
 UHC Fireball Birchwil  
 UHC Fireball Birchwil II  
 UHC Bümpliz-Oberwangen  
 UHC Dietlikon  
**UHC Egg**  
 TSV Jona  
 UHT TV Chäsitz-Kehrsatz  
 UHC Linden  
 UHC Russikon  
 UHC Calanda Flyers TV Trimmis  
 UHC Uznach  
 UHC Cevi-Selection Zürich

### DIE SPIELER

Kader Junioren D

	Jahrg.
Nicolas Bennett	1987
Brice Gaudefroy-D.	1986
Thierry Gaudefroy-D.	1984
Claudio Haas	1985
Daniel Hagnauer	1985
Benjamin Hartwig	1988
Fabian Kunz	1985
Silvan Kunz	1987
Samuel Marti	1985
Thomas Marti	1986
David Müller	1987
Martin Perret	1984
Ian Schoch	1986
Stefan Schweizer	1986
Thomas von Erlach	1985

**Trainer:**

Nicole Besmer	1979	neu
Nicole Schächli	1973	bisher

# Getränke-Abholmarkt ab Rampe!

- ✿ regelmässig Aktionen
- ✿ günstiger Abholpreis
- ✿ grosse Getränkeauswahl
- ✿ gute Zu- und Wegfahrt
- ✿ wir helfen Ihnen einladen

Mo. - Fr. 07.00 - 12.00/13.00 - 18.30  
Samstag, 07.30 - 13.00 Uhr

## Andres

Forchstrasse 148, 8132 Egg, Tel. 01/984 02 03

# Apotheke Dobler

8132 Egg am Pfannenstiel

Dorfplatz 4, 01/984 31 31  
täglicher Hauslieferdienst

Lesebrillen  
Goldener Schuss  
Cholesterinmessungen

Phas, Vichy  
Sans Soucis, Biokosma  
Louis Widmer



## INSERENTENVERZEICHNIS CHÜELBOX 12/96

Metzger Alder, Metzgerei, 8132 Egg	Seite 2
Andres AG, Transporte & Getränke, 8132 Egg	Seiten 1, 34
R.Bühler AG, Radio-TV, 8132 Egg	Seite 4
Apotheke Dobler, 8132 Egg	Seite 34
Fair Travel, Reisebüro, 8132 Egg	Seite 40
Gadola Tiefbau AG, 8132 Egg	Seite 40
Restaurant Grütli, F.Wyder, 8132 Egg	Seite 40
Restaurant Pizzeria Hirschen, 8132 Egg	Seite 2
Papeterie Müller, 8132 Egg	Seite 4
S.Murchini, Sanitäre Anlagen, 8133 Esslingen	Seite 4
The Shop, K.Baumann, 8132 Egg	Seite 19
Zürcher Kantonalbank, Filiale Egg, 8132 Egg	Seite 19

## EGG INTIM

### EREIGNIS-SCHLAGZEILEN: Vorfälle auf den Punkt gebracht.

#### **STOCKSTICH-EDI RAMMTE BAGGER - TOTALSCHADEN!**

Edward Salib rammte ohne eigenes Verschulden auf einer Baustelle einen parkierten Bagger. Damit hat der Erfolgscoach schon den zweiten Clio schrottreif zurückgelassen. (16.1.96)

\*\*\*

#### **MAGIC-BINZ: MIT MAZDA-ARDY BEI KARTENSPIEL AUF VERLORENEM POSTEN!**

Martin Binzegger und Adrian Obrecht schwänzten das Training ihrer Mannschaften wegen eines Magic-Kartenspiel-Turnieres. (20.1.96)

\*\*\*

#### **SCHLAFMÜTZE FRÖHLI: VON A-BOYS AUS DEN TRÄUMEN GERISSEN!**

Dominic Fröhli verpennt dauernd die Besammlungszeit der A-Junioren. Seine erbosten Teamkollegen legten darum eine Ehrenrunde zu seiner Haustüre ein. (1.10, 22.10 und 3.12.95)

\*\*\*

#### **SCHNAAGI VON HORNET GESTOCHEN - BANDLE NUN IN SCHWEINCHENTRUPPE!**

Jean-Claude Bandle wechselte per Ende Jahr vom UHC Egg zu Hornets Bülach. Klein-Bandle spielt jetzt unter Ex-Nati Coach Coray in der unbedeutenden NLC Grossfeld. (31.12.95)

\*\*\*

#### **PLEITE-NÄPFER: FLÜGEL GESTUTZT - GALGENFRIST VOR RAUSSCHMISS!**

Marc Näpfer hat es geschafft, den Club-Beitrag von 1995 noch immer nicht bezahlt zu haben. Team- und Leidensgenosse Dani Bader hat scheinbar doch Vorbildwirkung. (31.12.95)

\*\*\*

#### **FIT IN DEN RUHESTAND - SENIOREN SCHWINGEN STÖCKE!**

Die Seniorenmannschaft nimmt den Betrieb auf. Man darf gespannt sein, denn die technische Unerfahrenheit soll vor allem mit den konditionellen Stärken wettgemacht werden..... (18.01.96)

\*\*\*

#### **MATERIALGOTT BAUMANN NIMMT PLUNDER - SHOP-BESTIE HEBT BEIN NUR NOCH BEI EXEL!**

Kurt Baumann, Inhaber von THE SHOP, übernahm per 1.1.96 den Materialverkauf des UHC Egg. Alle Stöcke, PR- und Fanartikel, Tiefschütze und Helme und weitere Sportmaterialien können ab sofort in THE SHOP bezogen werden. Auf allen Artikeln haben Club-Mitglieder zudem 10% - Rabatt. Der Hund ist übrigens weiss und harmlos (1.1.96)

(A.Fetscherin, A.Räz)

#### **Und so entsteht eine Chüelbox:**

An einer Redaktionssitzung mit A.Fetscherin werden die Beiträge festgelegt und geeignete Schreiber bezeichnet. Diese werden per Brief ca. drei Wochen vor Redaktionsschluss über ihr Glück und das entsprechende Thema informiert. Nun, um das Pflichtbewusstsein im UHC Egg steht es nicht besonders, denn diese Nummer sollte bereits zum Jahreswechsel herauskommen. Damals allerdings hatten erst zwei(!!!) von neun Autoren ihr Werk abgeliefert, bis heute waren es sechs. Und wie ich mir es inzwischen gewohnt bin, blieb der Rest an mir hängen., denn ich wollte nicht bis im Jahr 2000 auf die letzten Texte warten. Daher stammen viele Beiträge immer wieder aus meiner Feder. Ich hoffe auf Verständnis und danke denen, die rechtzeitig geliefert haben und lange warten mussten. (A.Räz)



# Restaurant Grütli

Forchstrasse 191  
8128 Hinteregg  
Telefon 01 984 02 32  
Sa+ So geschlossen

- Säli für Vereins- und Familienanlässe
- Sitzungszimmer
- Kegelbahn

*Felix und Erika Wyder-Bösch*

## Ihr REISEBÜRO in Egg

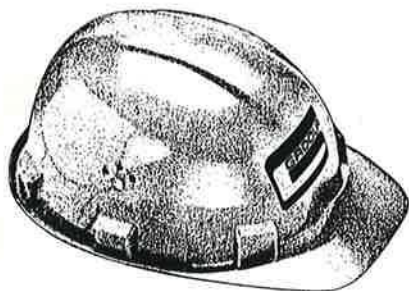
Wir nehmen uns Zeit...



für Sie!

- Individuelle und neutrale Beratung
- Günstige Flüge weltweit
- Gruppen- und Vereinsreisen

**Fair Travel** Forchstr. 112 Telefon 984 09 66  
Teilnehmer am Garantiefonds der Schweizer Reisebranche



## Wenn Zuverlässigkeit zählt.

Gadola Bau AG  
**TIEFBAU**

8132 Egg  
01 984 08 78



Gadola Bau AG  
**HOCHBAU**

8618 Oetwil am See  
01 929 61 61